

Konzept Tagestreff

Inhalt

1 Einleitung	3
1.1 Ausgangslage	3
2 Ziel und Zielgruppen	3
2.1 Ziel	3
2.2 Zielgruppe	3
3 Leitbild	4
4 Organisation / Räumlichkeiten	4
4.1 Küche/ Lebensmittelinspektion	4
4.2 Reinigung der Räumlichkeiten	5
5 Leistungen	5
5.1 RAI-D/N	5
5.2 Dokumentationsleistung	5
5.3 Betreuungsleistungen (im Angebotspreis inbegriffen)	5
5.4 Verpflegungsleistungen (im Angebotspreis inbegriffen)	5
5.5 Pflegeleistungen (Zusatzleistungen, individuell zu verrechnen)	5
5.6 Leistungen von externen Anbietenden (Zusatzleistungen, individuell zu verrechnen)	6
5.7 Transport (Zusatzleistungen, individuell zu verrechnen)	6
6 Aufnahmeprozedere / Vereinbarung	6
6.1 Schnuppertage im Tagestreff	6
7 Externe Zusammenarbeit	7
8 Finanzierung	7
9 Das Normalitätsprinzip im Tagestreff	7
9.2 Leitsätze für den Tagestreff Hofmatt	8
10 Evaluation	8

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Der Tagestreff ist ein neues Dienstleistungsangebot der Hofmatt. Das Bedürfnis für einen Tagestreff ist auf Grund der demographischen Entwicklung vorhanden. Betagte und auch hochbetagte Menschen möchten möglichst lange zu Hause leben und am gesellschaftlichen Leben in ihrem Umfeld teilhaben. Ihre oft auch bereits betagten oder noch berufstätigen Angehörigen und weitere unterstützende Personen sind dabei stark gefordert und suchen nach einer passenden Entlastungsmöglichkeit. In der näheren Umgebung gibt es kein vergleichbares Angebot.

2 Ziel und Zielgruppen

2.1 Ziel

Unsere Dienstleistung soll den Alltag aller Betroffenen und deren Angehörigen aufwerten, erleichtern und entlasten.

Durch unseren Tagestreff kann ein definitiver Heimeintritt hinausgezögert oder langfristiger geplant werden. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung. Die Wahrung der Selbstbestimmung und der Selbstständigkeit unserer Gäste ist für uns selbstverständlich.

2.2 Zielgruppe

Der Tagestreff richtet sich an Menschen ab 65 Jahren, die im Alltag auf Unterstützung und Begleitung angewiesen sind. Wir denken dabei an:

- Menschen mit psychogeriatrischem Bereuungsbedarf, deren betreuende Angehörige durch unser Angebot regelmässige Unterstützung erhalten, um die Betreuung zu Hause langfristig aufrecht zu erhalten.
- Betagte Menschen und/oder Menschen mit einer Behinderung aus der Region, die zu Hause leben und dort von Angehörigen, Bekannten und/oder Spitex gepflegt und betreut werden.
- Menschen, die allein leben, sich allein fühlen und sich Gesellschaft, Struktur oder Abwechslung im Alltag wünschen.
- Menschen mit einem erhöhtem Pflegebedarf, die eine intensive Einzelbetreuung benötigen oder die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht in der Lage sind an den Gruppenangeboten des Tagestreffs teilzunehmen, können wir im Rahmen dieses Angebotes bedingt unterstützen. Wir sind bestrebt dafür, Unterstützung zu bieten und nach weiteren Möglichkeiten zu suchen.

3 Leitbild

Der Tagestreff ist dem Bereich der Aktivierung Hofmatt angeschlossen und orientiert sich an deren Haltung und Konzept. Entsprechend wird das Angebot nach aktivierungstherapeutischen Methoden zusammengestellt und nach dem Normalitätsprinzip durchgeführt und gelebt. Das Leitbild Hofmatt dient als weitere Grundlage. Es hält wichtige Leitgedanken und Werte fest, welche für alle Mitarbeitenden der Hofmatt bereichsübergreifend weisend sind. Weitere Konzepte wie zum Beispiel das Pflege- und Betreuungskonzept werden miteinbezogen.

4 Organisation / Räumlichkeiten

Im Tagestreff werden 8-10 Gäste pro Tag durch 2 Mitarbeitende der Aktivierung betreut.

Die Leitung Tagestreff wird von einer diplomierten Aktivierungsfachperson HF oder einer Fachperson mit entsprechendem Wissen, Haltung und Fähigkeiten übernommen.

Die Tagesgäste haben die Möglichkeit, Anlässe (wie z.B. Konzerte), welche im Pflegehaus angeboten werden, in Begleitung von Mitarbeitenden zu besuchen.

Das Angebot Tagestreff findet jeweils von Montag bis Freitag statt. An Feiertagen bleibt der Tagestreff geschlossen. In der Altjahreswoche ist der Tagestreff geöffnet.

Das Angebot ist von 9 Uhr bis 17 Uhr buchbar. Die Preise sind der aktuellen Preisliste der Hofmatt zu entnehmen. Entsprechen die Öffnungszeiten des Tagestreff nicht den Bedürfnissen der Gäste und ihren Angehörigen, werden diese geprüft und allenfalls in der Umsetzung wie auch im Konzept entsprechend angepasst.

4.1 Küche und Lebensmittelinspektion

Die Hauptverantwortlichkeit für die Lebensmittelinspektion übernimmt der Küchenchef. Alle Mitarbeitenden des Tagestreffs sind bestrebt, anhand der Vorgaben des Betriebs, Esswaren entsprechend aufzubewahren und zu verwenden.

Die Mitarbeitenden des Tagestreff bestellen via Mail die für die Mahlzeiten notwendigen Esswaren in der Küche. Die Vorlaufzeit wird zwischen den Verantwortlichen abgesprochen. Die Küche stellt die Bestellung entsprechend bereit. Eine Mitarbeitende des Tagestreff holt die bestellten Esswaren am entsprechenden Tag in der Küche ab. In der Küche Tagestreff ist ein angemessener Vorrat an Grundnahrungsmitteln und Gewürzen angelegt, so wie es für die Lebensmittelinspektion vertretbar ist.

4.2 Reinigung der Räumlichkeiten

Das Team Tagestreff reinigt den Tagestreff täglich, bis auf die Toiletten, selbstständig in der Art und Weise, dass am nächsten Tag die neue Tagestreffgruppe zu angenehmen Bedingungen starten kann. Täglich wird die Toilette und zweimalwöchentlich die Grundreinigung des Tagestreffs durch die Hauswirtschaft der Hofmatt durchgeführt.

5 Leistungen

5.1 RAI-D/N

Die RAI-Einstufung wird an drei aufeinanderfolgenden Tagen innerhalb der ersten sieben Aufenthaltstage gemacht. Idealerweise wird am dritten Aufenthaltstag damit begonnen. Die erbrachten Pflegeleistungen können so über die Krankenkasse abgerechnet werden. Die Erfassung der RAI-Einstufungen wird durch die Leitung Tagestreff oder eine entsprechend geschulte Mitarbeitende durchgeführt. Die Kontrolle führt die RAI-Verantwortliche der Hofmatt aus, bevor die Unterlagen zur Unterschrift an die ärztliche Betreuung weitergeleitet werden.

5.2 Dokumentationsleistung

Die Mitarbeitenden des Tagestreffs sind verpflichtet, eine aktualisierte Betreuungsdokumentation zu führen. (Personalien, gästespezifische Informationen, standardisierte Erfassung der Pflegeleistungen, Verlaufsberichte).

5.3 Betreuungsleistungen (im Angebotspreis inbegriffen)

Die Gruppenaktivitäten stehen im Vordergrund. Diese beinhalten insbesondere alltagspraktische Tätigkeiten wie Haushalt (gemeinsames Kochen), Sozialkontakte, Aktivitäten ausser Haus, Garten, Tiere, Hobby, Spiritualität, Musik, Bewegung/Sport, handwerkliche Tätigkeiten, Spiel, Medien und vieles mehr. Zentral ist dabei der Blick und die Arbeit nach dem Normalitätsprinzip.

5.4 Verpflegungsleistungen (im Angebotspreis inbegriffen)

Im Angebot enthalten sind zwei Zwischenmahlzeiten, alle Getränke (ohne Alkohol) und ein Mittagessen. Das Essen wird, wenn möglich im Tagestreff gekocht oder (Komponente) in der Betriebsküche bestellt. Die Arbeits- und Essenszeiten der Mitarbeitenden werden den jeweiligen Tagesstrukturen und dem Normalitätsprinzip angepasst. Mitarbeitende Personen sollen mitessen und mittrinken dürfen. Entsprechend wird ihre Pausenzeit angepasst.

5.5 Pflegeleistungen (Zusatzleistungen, individuell zu verrechnen)

Die pflegerischen Leistungen werden primär von der Hilfe und Pflege zu Hause erbracht. Bei Bedarf können Pflegeleistungen aus dem Angebot der hausinternen Organisation der Hofmatt erbracht werden, sofern die dafür notwendigen pflegerischen Kapazitäten vorhanden sind (z.B. Duschen, Baden)

Die Pflegeleistungen sind mit den betreuenden Angehörigen oder mit der Hilfe und Pflege zu Hause koordiniert. Sie sind in standardisierter Form geplant und erfasst. Die Abrechnung erfolgt direkt mit den Krankenversicherern.

5.6 Leistungen von externen Anbietenden (Zusatzleistungen, individuell zu verrechnen)

Die Gäste des Tagestreff können Dienstleistungen wie Coiffeur, Physiotherapie, Ergotherapie und Podologie, welche in der Hofmatt angeboten werden, in Anspruch nehmen. Die Mitarbeitenden unterstützen bei der Terminvereinbarung.

5.7 Transport (Zusatzleistungen, individuell zu verrechnen)

Transportdienste wie Rotkreuzfahrdienst, Betax u.a. werden durch die Angehörigen organisiert. Die Transportkosten gehen zu Lasten der Tagesgäste. Kontaktdaten können zur Unterstützung durch die Mitarbeitenden des Tagestreff abgegeben werden.

6 Aufnahmeprozess und Vertrag

Die Aufnahme in den Tagestreff erfolgt im persönlichen Gespräch (Erstgespräch) zwischen dem zukünftigen Tagesgast, dessen Angehörigen und Betreuungspersonen und der Teamleitung Tagestreff. Das Erstgespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Klärung gegenseitiger Fragen und zur Informationssammlung bezüglich individueller Bedürfnisse und Wünsche im Alltag, persönlichen und biografischen Angaben sowie aktuellen Angaben bezüglich Pflege und Medikation. Um das Angebot verbindlich zu gestalten, wird zuhause der Administration eine schriftliche Anmeldung ausgefüllt. Der Vertrag wird durch die Administration erstellt und per Post zugestellt. Die Administration ist auch für die Ein- und Austrittsmutationen, die den Tagestreff betreffen und die Fakturierung verantwortlich.

6.1 Schnuppertage im Tagestreff

Schnuppertage werden nicht angeboten. Der Tagestreff soll nach Vertragsabschluss nach Möglichkeit in einem Zeitraum von einem Monat besucht werden. Auf Grund der gemachten Erfahrungen können danach alle Beteiligten darüber entscheiden, ob der Aufenthalt als unterstützend angesehen wird oder nicht und ob der Vertrag fortgeführt oder gekündigt wird. Die Tagesgäste und ihre Angehörigen und Bezugspersonen erhalten dadurch die Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum ein Bild zu machen und es kann gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden. Die Hofmatt legt grossen Wert auf die Gruppendynamik. Ein stetiges Kommen und Gehen durch Schnuppertage würde viel Unruhe mit sich bringen und zu wenig Raum und Zeit lassen, sich gegenseitig kennenzulernen.

7 Externe Zusammenarbeit

Um die Tagesgäste und ihre Angehörigen und Bezugspersonen bestmöglich unterstützen zu können, ist die Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Anbietern wichtig. Die Mitarbeitenden des Tagestreff suchen daher den Austausch mit weiteren Akteuren wie:

- Umliegende Spitexorganisationen
- Sozialdienste der Gemeinden und Gesundheitsinstitutionen in der Region
- Vernetzung mit ambulanten und stationären Langzeitpflegeinstitutionen
- Hausärzteschaft in der Umgebung
- Stiftungs- und Regionsgemeinden
- Kirchgemeinden
- Pro Senectute
- Alzheimervereinigung
- Fahrdienste wie Betax und Rotkreuzfahrdienst
- u.a.

Die beste Werbung wird durch Empfehlung auf Grund guter Erfahrungen erzielt. Auch deshalb wird der Betreuungsqualität grosses Gewicht gegeben.

8 Finanzierung

Das Ziel der Hofmatt ist es, das Angebot des Tagestreffs kostendeckend zu realisieren. Der Tagespreis für die Gäste wird gemäss Konzept des Kantons Bern durch diesen und die Krankenkassen mitfinanziert. Die Differenz wird dem Gast entsprechend direkt in Rechnung gestellt.

9 Das Normalitätsprinzip im Tagestreff

Jeder Mensch hat nebst den gesellschaftlichen Normen seine eigene Normalität. Die eigene Normalität ist geprägt vom Umgang mit Mitmenschen, Essgewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen, jegliche Erfahrungen, familiäre Normen, Sinnhaftigkeit, Alltagsleben und durch vieles mehr. Für uns ist es wichtig, diese Normalität durch Beobachtung oder Erfragen von jedem Tagesgast zu kennen. Normalität bedeutet Alltag, Bewährtes und Bekanntes. Normalität gibt Sicherheit und ermöglicht jedem Tagesgast seine Selbständigkeit zu erhalten und seine gewünschte Selbst- und Mitbestimmung zu leben. Selbständigkeit und die Selbst- Mitbestimmung haben einen grossen Einfluss auf das Selbstbild und das Selbstwertgefühl, dies wiederum prägt unser Verhalten in sozialen Gruppen wie zum Beispiel im Tagestreff. Sich der individuellen Prägung eines Menschen bewusst zu sein, ist in der Arbeit eines Tagestreffs von grosser Bedeutung. Dies lässt Platz für individuelles Verhalten auch im Kontext unserer Institution.

9.1 Leitsätze für den Tagestreff Hofmatt

Es ist uns wichtig, dass wir:

- die Normalität von jedem Tagesgast wahrnehmen, kennenlernen und ihm diese im Tagestreffalltag ermöglichen
- offen sind für mehr als nur unsere Normalität. Das Bewusstsein haben, was für mich gut ist, muss nicht für mein Gegenüber auch so sein. Dies bedeutet stets flexibel und kreativ auf verschiedene Bedürfnisse einzugehen
- uns als Betreuungsperson zurücknehmen, die Tagesgäste agieren und aktiv sein lassen und ihnen Raum geben, damit sie sich in der Gruppe entwickeln können und dass sich auch die Gruppe selbst entwickeln kann
- anfallende Alltagstätigkeiten wie Abwaschen, Kaffee zubereiten, Pflanzen giessen, etc. mit den Tagesgästen gemeinsam tun, mit ihnen tun, nicht für sie tun
- die Selbständigkeit der Tagesgäste wann immer möglich fördern, indem wir uns zurückhalten, sie machen lassen und Rahmenbedingungen schaffen, die den Tagesgästen Selbständigkeit ermöglicht
- den selbständigen, sowie den unselbständigeren Tagesgästen für ihre Selbständigkeit gleich viel Anerkennung geben
- den Tagesgästen unterschiedliche Entscheide ermöglichen und sie überall wo möglich miteinbeziehen
- wissen, dass die Selbstbestimmung jedem Menschen unterschiedlich wichtig ist und er diese unterschiedlich stark braucht, deshalb nehmen wir verbale und nonverbale Zeichen wahr und verhalten uns nach dem Bedürfnis des Tagesgastes
- die unterschiedlich gewählte Gewichtung der Selbstbestimmung der Tagesgäste kennen und ihnen diese ermöglichen, auch indem wir den jeweiligen Tagesgästen Mitbestimmung anstelle von Selbstbestimmung ermöglichen.
- unsere Handlungen und den Inhalt im Tagestreff immer wieder überprüfen, ob diese landesüblich und eben normal sind

10 Evaluation

Das Konzept wird einmal jährlich durch die Bereichsleitung Aktivierung und Tagestreff und die Leitung Tagestreff evaluiert und angepasst.

Das Konzept Tagestreff wurde im November 2023 erstellt und durch die Geschäftsleitung genehmigt.